



Schulcurriculum Gemeinschaftskunde (Klasse 8)

Schulbuch: C.C. Buchner, Politik&Co. Gemeinschaftskunde für das Gymnasium, Baden-Württemberg, Auflage 2017.

Inhalt	Prozessbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	Hinweise
1. Familie und Gesellschaft - eine Beziehung von gestern? <ul style="list-style-type: none"> • Lebensformen in Deutschland • Geschlechterrollen in Deutschland 	2.1 Analysekompetenz (1) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen unter Verwendung der gängigen Fachsprache strukturiert wiedergeben. (6) bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik). (7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische). 2.2 Urteilskompetenz (1) zu einer vorgegebenen Problem-	3.1.1.1 (1) unterschiedliche Lebensformen beziehungsweise Formen des Zusammenlebens charakterisieren. (2) Aufgaben der Familie erläutern (Erziehung, wirtschaftliche Funktion, Befriedigung emotionaler Bedürfnisse). (3) Aufgabenverteilungen in Familien bewerten. (4) die besondere Stellung der Familie beschreiben (Art. 6 GG) sowie Maßnahmen des Staates zur Förderung der Familie erläutern (Transferzahlungen, Kinderbetreuung).	Methoden Diagramme und Schaubilder analysieren, Karikaturen analysieren



	<p>stellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen.</p> <p>(2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen.</p> <p>2.3 Handlungskompetenz</p> <p>(1) eigene Interessen, Urteile und Entscheidungen - auch aus Minderheitenpositionen heraus - sachlich und überzeugend vertreten.</p> <p>(2) die Positionen und Begründungen von Andersdenkenden mit eigenen Argumenten sachlich und kritisch in Frage stellen.</p> <p>2.4 Methodenkompetenz</p> <p>(3) lineare (zum Beispiel Kommentar, Rede, Bericht) und nichtlineare Texte</p>	<p>(5) Maßnahmen zur Überwindung spezifischer Benachteiligungen aufgrund unterschiedlicher Gender-Rollen erörtern.</p>	
--	--	--	--



<p>2. Mitwirkung in der Schule - können wir unsere Schule mitgestalten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung und Entscheidungen in der Schule • Mitwirkung und Entscheidung in der Klasse 	<p>(zum Beispiel Karikatur, Diagramm, Strukturmodell) auswerten.</p> <p>(5) Diagramme, auch Vernetzungsdiagramme (zum Beispiel Strukturmodell, Mind-Map, Concept-Map), zur Visualisierung und Strukturierung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen erarbeiten.</p> <p>2.1 Analysekompetenz</p> <p>(2) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation).</p> <p>(7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische).</p> <p>2.2 Urteilskompetenz</p>	<p>3.1.3.1</p> <p>(1) Kennzeichen demokratischer Wahlen anhand der Wahlgrundsätze beschreiben (frei, gleich, geheim, allgemein, unmittelbar).</p> <p>(2) an einem vorgegebenen Fallbeispiel die Einhaltung der Vorgaben einer Klassensprecherwahl mithilfe von Auszügen aus dem Schulgesetz und der SMV-Verordnung überprüfen.</p> <p>(3) Konfliktursachen erläutern und Möglichkeiten der Konfliktbewältigung bewerten (Klassenrat, Streitschlichter).</p>	<p>Methode</p> <p>Rechtstexte verstehen</p>
--	--	---	---



	<p>(2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen.</p> <p>2.3 Handlungskompetenz</p> <p>(6) ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in Schule und Politik mitwirken.</p> <p>2.4 Methodenkompetenz</p> <p>(4) Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung).</p> <p>(7) politisches Handeln simulieren (zum Beispiel Rollendebatte, Rollenspiel).</p>	<p>(4) Mitwirkungsrechte der Schülerinnen und Schüler beschreiben (Wahl der Schülervertreter und Verbindungslehrer, Mitgliedschaft in der Schulkonferenz, Evaluation, Anhörungs-, Vorschlags-, Beschwerde- und Informationsrecht).</p> <p>(5) Aufgaben der Schülervertreter erläutern (Interessenvertretung, Mitgestaltung des Schullebens).</p> <p>(6) an einem vorgegebenen Fallbeispiel den Entscheidungsprozess in der Schule analysieren (Schulkonferenz, Gesamt-lehrerkonferenz) und über den Fall hinausgehend die Mitwirkungsrechte der Schülerinnen und Schüler bewerten.</p>	
--	---	--	--



<p>3. Politik in der Gemeinde - haben Bürger oder Politiker das Sagen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipation in der Gemeinde • Aufgaben, Organe und Entscheidungsprozesse in der Gemeinde • Demokratie in der Gemeinde 	<p>(8) in elementarer Form sozialwissenschaftlich arbeiten (zum Beispiel eine Erkundung, Expertenbefragung, Meinungsumfrage oder ein Interview durchführen, auswerten und präsentieren).</p> <p>2.1 Analysekompetenz</p> <p>(3) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand des Politikzyklus untersuchen (Problem, Auseinandersetzung, Entscheidung, Bewertung der Entscheidung und Reaktionen).</p> <p>(7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische).</p> <p>2.2 Urteilskompetenz</p> <p>(2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit,</p>	<p>3.1.3.2</p> <p>(1) Partizipationsmöglichkeiten Jugendlicher beschreiben (Beteiligungsverfahren nach der GemO, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung) und die Akzeptanz dieser Möglichkeiten unter Jugendlichen mithilfe von Material überprüfen.</p> <p>(2) Partizipationsmöglichkeiten der Bürger beschreiben (Bürgermeister- und Gemeinderatswahl mit Kumulieren und Panaschieren, Bürgerbegehren und -entscheid, Bürgerinitiative, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung).</p> <p>(3) die Modelle der plebisitären und der repräsentativen Demokratie vergleichen (Formen der Entscheidungsfindung, Bedeutung des</p>	<p>Methoden</p> <p>Rechtstexte verstehen, Concept-Map erstellen, Streitgespräch führen</p>
--	---	---	--



	<p>Nachhaltigkeit, (Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen.</p> <p>(3) aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht.</p> <p>2.3 Handlungskompetenz</p> <p>(5) die Regeln für ein rationales und gewaltfreies Austragen politischer Konflikte einhalten.</p> <p>(6) ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen und an demokratischen Verfahren in Schule und Politik mitwirken.</p> <p>2.4 Methodenkompetenz</p> <p>(5) Diagramme, auch Vernetzungsdiagramme (zum Beispiel Strukturmodell, Mind-Map, Concept-Map), zur Visualisierung und Strukturierung politischer, wirtschaft-</p>	<p>Parlaments, Legitimation politischer Entscheidungen).</p> <p>(4) die Organe einer Gemeinde (Gemeinderat, Bürgermeister, Verwaltung) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung) und ihre Legitimation beschreiben (Wahl, Ernennung).</p> <p>(5) an einem vorgegebenen kommunalen Konflikt den Entscheidungsprozess anhand des Politikzyklus analysieren und über den Fall hinausgehend Möglichkeiten der Einflussnahme von Bürgern bewerten.</p>	
--	--	--	--



<p>4. Rechtsordnung - sollen Jugendliche anders als Erwachsene behandelt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche vor dem Gesetz • Rechtsstellung von Jugendlichen in Deutschland • Rechtsstaat Deutschland 	<p>licher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen erarbeiten.</p> <p>2.1 Analysekompetenz</p> <p>(2) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation).</p> <p>(5) selbstständig problemorientierte Fragestellungen formulieren sowie Hypothesen aufstellen und auf ihre sachliche Richtigkeit hin untersuchen.</p> <p>(7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische).</p> <p>2.2 Urteilskompetenz</p> <p>(1) zu einer vorgegebenen Problem-</p>	<p>3.1.2.1</p> <p>(1) die besondere Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen erklären (Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit, Jugend-schutz nach dem JuSchG).</p> <p>(2) Formen von Jugendkriminalität beschreiben und ihre Ursachen anhand der Sozialisations- und der Entwicklungs-theorie erklären.</p> <p>(3) Zwecke von Strafen erklären (Vergeltung, Spezial- und Generalprävention, Täter-Opfer-Ausgleich) und an vor-gegebenen Fallbeispielen jugend-strafrechtliche Sanktionen bewerten (Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel, Jugend-strafe).</p> <p>(4) Prinzipien des Rechtsstaats charakterisieren (Garantie der Grundrechte, Gewaltenteilung, Gleich-</p>	<p>Methoden</p> <p>Rechtstexte verstehen, Karikaturen analysieren</p>
--	---	---	---



	<p>stellung eigenständig und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven durch Abwägen von Pro- und Kontra-Argumenten ein begründetes Fazit ziehen.</p> <p>2.4 Methodenkompetenz</p> <p>(1) selbstständig Recherchetechniken nutzen und auch an außerschulischen Lernorten (zum Beispiel Parlament, Rathaus, Gericht) Informationen gewinnen und verarbeiten.</p> <p>(3) lineare (zum Beispiel Kommentar, Rede, Bericht) und nichtlineare Texte (zum Beispiel Karikatur, Diagramm, Strukturmodell) auswerten.</p> <p>(4) Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung).</p>	<p>behandlung vor dem Gesetz, Gesetzesvorbehalt, Verhältnismäßigkeit).</p> <p>(5) Öffentliches Recht und Privatrecht vergleichen (Rechtsbeziehungen, Rechtsquellen, Ablauf der Gerichtsverfahren).</p> <p>(6) Straf- und Zivilprozess vergleichen (Zweck des Verfahrens, Prozessinitiative, Prozessparteien, Beweiserhebung).</p> <p>(7) die Bedeutung des Rechts für eine Gesellschaft erläutern (Herstellung von Gerechtigkeit, Friedens-, Ordnungs-, Schutz- und Gestaltungsfunktion).</p>	
			<p>Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an einer Umwelt-AG teilzunehmen und mitzuwirken.</p>